



IN DER KABINE feiert FCM-Manager-Assistent Maik Franz (l.) mit Vorstandsmitglied Hagen Hoffmann (M.) und Aufsichtsrat Rolf Oesterhoff



DIE FANS feiern den ersten Aufstieg in die 2. Liga. Magdeburg hatte den besten Zuschauerschnitt der Drittliga-Saison



KURZ VOR DEM ABPIFF lauern die Spieler mit Bier auf den Platzsturm. Die Fans feiern mit Bengalos



PARTY mit Tausenden Fans, die den Platz nach dem Abpfiff stürmten



ERFOLGS-DURST hatten nicht nur die FCM-Spieler Tarek Chahed (l.) und Felix Lohkemper



FEUCHTFRÖHLICH hatten es die Spieler Chahed, Erdmann, Schäfer, Costly und Türpitz sowie Zeugwart Horner (hinten) im Entmüdungsbecken



FRANZ' GROSSE LIEBE sind Ehefrau Eva und der gemeinsame Sohn Mian



FCM-MACHER Mario Kallnik (l.) und Aufsichtsrats-Boss Lutz Petermann



MAGDEBURG WIEDER DA

Das Aufstiegsalbum von Maik Franz

Der frühere Kult-Kicker und jetzige Manager-Assistent fotografiert für SPORT BILD, erklärt den FCM und lüftet Erfolgsgeheimnisse des Klubs

— Von Robert Schreier

Maik Franz (36) kommt aus dem Schwärmen gar nicht mehr raus: „Wahnsinn! Gigantisch! Krass! Unglaublich, wie historisch beson-

ders das ist.“ Der 1. FC Magdeburg, Europapokal-Sieger von 1974, ist 29 Jahre nach der Wende zum ersten Mal in die 2. Liga aufgestiegen – durch das 2:0 gegen Fortuna Köln am Samstag. Franz, früher Kult-Profi (Wolfsburg, Karlsruhe, Frankfurt,

Hertha) und jetzt Manager-Assistent beim FCM, hat für SPORT BILD seine Aufstiegsmomente festgehalten. Hier zeigt er seine Lieblingsmotive und verrät die Erfolgsgeheimnisse des FCM. „Geschäftsführer Mario Kallnik ist der Macher. Ohne

ihn wären wir nächstes Jahr nicht in der 2. Liga“, sagt Franz. „Er trifft harte Entscheidungen, da gibt es auch mal ein Nein. Aber alles im Sinne des FCM. Das gilt auch für den gesamten Vorstand und den Aufsichtsrat. Es ist kein Zufall, dass wir schuldenfrei aufsteigen.“ Die klare Linie zeige sich auch bei der Kaderplanung. „Wir haben eine klare Philo-

sophie, wollen nur Spieler, die Lust auf Magdeburg haben und charakterlich zu uns passen. Ob die erst 50 Drittliga- oder schon 300 Zweitliga-Spiele gemacht haben, ist nicht entscheidend“, sagt Franz. „Daraus ist ein genialer Teamgeist entstanden. Diese Truppe hat Charakter.“ Und ein spielerisches Motto, das sich seit dem Aufstieg in die 3. Liga vor drei Jahren

durchzieht. „Wir nennen das Kaspu. Es steht für kompakt, anlaufen, sprinten, pressen, umschalten. Das ist ein Teil unserer DNA“, sagt Franz. Danach handelt Coach Jens Härtel mit seinem Trainer-Team. „Alle sind total akribisch. Immer, wenn ich zum Trainer-Büro schaue, brennt dort Licht. Sie sind die Ersten, die kommen, und die Letzten, die gehen.“

Ganz wichtig für Franz ist aber auch das Betreuer-team. Ein Beispiel: „Unser Zeugwart Heiko Horner ist seit über 17 Jahren im Verein. Der ist Kult, gute Seele und hat blau-weißes Blut. Er fährt zum Beispiel mit Torwart Jan Glinker immer mit dem Bus in die Trainingslager, weil Jan Flugangst hat. Dazu haben unsere Fans sogar ein Lied gedichtet.“

Über die FCM-Anhänger sagt Franz, der selbst bis 2001 beim FCM spielte: „Wir haben zu Hause die meisten Zuschauer, auswärts immer Tausende dabei. Unsere Fans sind bundesligareif.“

HALLE-MAGDEBURG
Samstag, 28. April,
14 Uhr, live im MDR